https://www.gen-ethisches-netzwerk.de/node/4104

Gen-ethischer Informationsdienst

Rezension – Sommer der Krüppel-Bewegung

AutorIn
Taleo Stüwe

Das Camp Jened war ein Sommercamp für Jugendliche mit Behinderung in den USA. In den frühen 1970er Jahren, einer Zeit in der der Alltag behinderter Menschen weitaus stärker von Isolation und Diskriminierung geprägt war, bot das Camp den Jugendlichen eine außergewöhnliche Umgebung, „in der sie ohne Stereotype und Etiketten Teenager sein konnten“ (Campleiter Larry Allison). Mit Archivaufnahmen und Interviews mit Campteilnehmer*innen, Betreuer* innen und behindertenpolitischen Aktivist* innen gibt der Film einen tiefen und persönlichen Einblick in das Campleben und behindertenpolitische Aktionen weit darüber hinaus. Seit dem 25. März ist der fast zweistündige emotionale und inspirierende Dokumentarfilm von James Lebrecht und Nicole Newnham in fünf Sprachen inklusive Audiodeskription auf der Streamingplattform Netflix verfügbar. Crip Camp zeichnet nach, wie die Begegnungen und Erfahrungen des Sommercamps zur Entstehung und zur Reichweite der Behindertenbewegung in den USA beigetragen haben. Der Film erzählt die Geschichte der amerikanischen Behindertenrechtsbewegung bis zur Unterzeichnung des Americans with Disabilities Acts (ADA), dem Bundesgesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, am 26. Juli 1990. Ein höchst sehenswertes Plädoyer für Gleichberechtigung und Menschlichkeit.

? Crip Camp – A Disability Revolution, Dokumentarfilm, USA, 2020, 128min, verfügbar auf Netflix, Trailer unter www.filmstarts.de/kritiken/280170.html.

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:
GID Ausgabe 253 vom Mai 2020
Seite 38